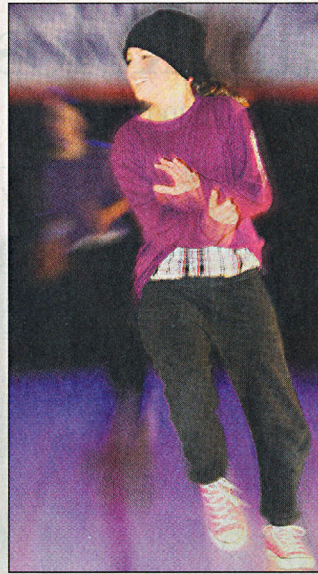




Die Ballettschule Arabesque hat sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert.



Lia Aylin aus Fleckeby mag die Improvisationsfreiheit beim Breakdance.

# Breakdance neben Volkstanz und Ballett

Sieger des Wettbewerbs „Jugend tanzt“ stehen fest

**Kropp.** Die vielen Augen der gefüllten Zuschauerränge sind auf die Mitte der Sporthalle gerichtet, davor die kritischen Blicke der fünfköpfigen Jury. Kostümierte Kinder rennen durcheinander, fiebern neben und hinter der Tanzfläche auf ihren Auftritt hin. Die Geestlandhalle ist erfüllt von Euphorie. Dass beim Landeswettbewerb „Jugend tanzt“ letztlich nur vier der 46 Tanzgruppen die Qualifikation für den Bundesentscheid in Paderborn erreichten, konnte der friedlichen Stimmung in Kropp keinen Abbruch tun.

Von Natalie Klingler

„Und eins und zwei und drei und vier...“ Trainer Jakob Schöning vom TSV Kosel erinnert seine Tanzschüler am Sonnabend schnell noch einmal an die kniffligen Stellen der Schrittfolge. Dann bleibt auch nicht mehr viel Zeit, schon kündigt der Moderator die „Main Acts“ an. Sie tanzen in der Kategorie „Zeitgenössische Tanzformen“ der Altersgruppe acht bis elf Jahre. Mit zwei Jungs und zwei Mädchen gehörten die „Main Acts“ zu den kleinsten Tanzgruppen. In einem Zehn-Stunden-

Marathon bewertete ein Expertenteam fast 600 Tänzer in den drei Kategorien „Ballett“, „Deutscher und Internationaler Volkstanz“ sowie „Zeitgenössische Tanzformen“; als Kriterien galten die tanztechnische Umsetzung, Choreografie, der Bezug zur Musik und die Präsentation der Darbietung. Die Gruppen, die schließlich die Grenze von 40 Punkten knacken konnten, dürfen im Juni 2011 am Bundeswettbewerb in Paderborn teilnehmen.

Die „Main Acts“ sehen mit ihren Mützen und Jogginghosen, aus denen die Boxershorts hervorragen, wie



Die Tanzgruppe „Cadence“ vom TSV Uetersen trat in der Kategorie der Acht- bis Elfjährigen für „Zeitgenössische Tanzformen“ an. Die Tänzer glänzten mit Rückwärts-Saltos. Fotos Schwarz

richtige Breakdancer aus. Und obwohl Lia Aylin, Moritz, Jannis und Lina erst seit knapp zwei Jahren breakdancen, wirkt auch ihr Auftritt souverän. Die elfjährige Lia Aylin, die oft ganz vorn tanzt, spielt selbstbewusst mit Gestik und Mimik. „Wenn ich auf der Tanzfläche stehe, merke ich gar nicht, welche Schritte ich eigentlich mache“, sagt sie – noch leicht außer Atem und spürbar erleichtert. „Aber es wäre überhaupt nicht schlimm, wenn wir nicht gewinnen. Spaß zu haben ist die Hauptsache.“ Mitstreiter Moritz pflichtet ihr bei: „Ich habe mich auf jeden Trainings-Samstag gefreut: Breakdancing bringt einfach richtig viel Spaß, ich kann mich dabei abreagie-

ren, etwa, wenn ich mal ne schlechte Note in der Schule habe, dann kann ich die Wut einfach wegbreaken“, beschreibt der Zehnjährige aus Eckernförde die Faszination seines Hobbys.

Organisatorin Mona Stelzner kennt selbst die Anspannung vor dem Auftritt – bis zur Geburt ihres Kindes vor drei Wochen hat sie selbst getanzt. „Es ist uns wichtig, dass sich auch nur die Tanzgruppen qualifizieren, die im bundesweiten Vergleich eine reelle Chance haben“, sagt die Leiterin der „Fit & Dance Company“ Kropp. Zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz Schleswig-Holstein hat sie den Wettbewerb realisiert. Weil noch nicht alle Län-

der einen solchen Vorentscheid veranstalten, der aber als einzige Möglichkeit gilt, sich für den Bundesentscheid „Jugend tanzt“ zu qualifizieren, kam am Sonnabend sogar eine Gruppe aus Badem-Württemberg, um sich bewerten zu lassen.

Für die „Main Acts“ reichte es am Ende für Platz drei in ihrer Alters- und Tanzkategorie, damit verpassen sie zwar Paderborn, errangen aber trotzdem einen Pokal. Schleswig-Holstein werden im Juni die Ballettschule Arabesque, die „Smartey“ der DanceSensation Weddelbrook, das „Fit & Dance Team“ aus Kropp und die Jugendgruppe der Ballett- und Jazztanzschule beim Bundeswettbewerb vertreten.